

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

9. Dezember 1946.

65/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. P i t t e r m a n n, W e d e n i g und Genossen,
an den Herrn Bundesminister für Inneres,
betreffend Ausreiseverbot.

-.-.-

In der "Österreichischen Zeitung" vom 8. Dezember 1946 war eine Meldung der TASS-Agentur abgedruckt, die von einem Protest des Landesausschusses der Befreiungsfront der Kärntner Slowenen berichtete. Der Kärntner Ausschuss hatte an den Allslawischen Kongress in Belgrad nach dieser Meldung ein Telegramm gerichtet, in dem es heisst: "Unserer Jugendarbeitsbrigade wurde die Reisebewilligung zur Teilnahme am Bau der Jugendeisenbahnstrecke Potschko-Banowici verweigert. Ebenso wurde diesmal der Delegation der Kärntner Slowenen die Reisebewilligung zum Allslawischen Kongress in Belgrad nicht erteilt." "Bereits vor einem Monat haben wir um die Ausreisebewilligung für unsere aus 12 Mitgliedern bestehende Delegation für den Allslawischen Kongress angesucht. Von Seiten der reaktionären österreichischen Behörden ist uns bis zum heutigen Tag noch keine Erledigung unseres Ansuchens zugegangen."

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehende

A n f r a g e :

1. Ist der Herr Bundesminister in der Lage, dem Haus bekanntzugeben, welche Erwägungen für die Verweigerung der Ausreiseerlaubnis an die Teilnehmer zum Allslawischen Kongress massgebend waren ?
2. Ist der Herr Bundesminister für Inneres bereit, für den Fall, dass österreichische Behörden an dieser Verhinderung kein Verschulden trifft, zu veranlassen, dass eine genaue Schilderung der Ursachen dieser Verhinderung sowohl der Weltpresse als auch dem Allslawischen Kongress bekanntgegeben werde ?

-.-.-.-